# **Neue Schweizer Chorwerke**

Objekttyp: **Group** 

Zeitschrift: Schweizerische Chorzeitung = Revue suisse des chorales =

Rivista svizzera delle corali = Revista dals chors svizzers

Band (Jahr): 8 (1985)

Heft 4

PDF erstellt am: **25.05.2024** 

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

#### Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Ohne Begleitung

Bernhard Henking: «Bleibet in mir und ich in euch» (Bibel) f. Chor (4st) [1982], 4'. Paulus Verlag Luzern.

Ernst Pfiffner: «Du musst neu geboren werden» (Theresia Grollimund) f. 1–5 gleiche Stimmen [1980], 1', Ms.

Bernard Schulé: «Nocturne» (Jean Vignes) p. Ch. d'hommes (entspricht 3. Teil aus «Arc en Ciel» op. 112) [1980], 6', Ms. Balz Trümpy: «7 Motetten» (Laotse/Carlos Castaneda/Meister Eckhart — Übersetzung v. Richard Wilhelm u. Thomas Lindquist) f. gem. Vokalensemble à.c. [1984], 12', Ms.

Mit Begleitung

Claudio Cavadini: «Gloria» op. 35 (Liturgie) f. B solo, Ch u. Orch [1984], 22', Ms. Klaus Cornell: Kinderpredigt (anonym aus des Knaben Wunderhorn) f. tiefe Singst. u. Klav. [1983], 3', Ms.

René Falquet: «Le pays du cœur» (Emile Charles Gardaz) f. 4 gem Stimmen und Orch (1, 1, 1, 1/0, 2, 2, 1/) [1985] 45',

Ms.

Quatre temps
 La belle de l'eau
 A une ancienne jeune fille

4 Chanson-dimanche 5 L'étang

6 La vague
7 Chant d'enfants
8 L'espagnol de pertens

9 Mon pays me plaît10 J'ai pour te plaire11 Le passant

chœur d'hommes chœur mixte chœur mixte chœur mixte chœur mixte chœur d'enfants chœur d'hommes chœur mixte chœur de dames chœur d'enfants

chœur mixte

Albert Jenny: «Drei Gesänge» (Angelus Silesius/Else Lasker-Schüler/Martin Opitz) f. mittlere St., Ob, Ob d'amore u. Org. [1985], 10', Ms.

Armin Schibler: «Iter Montanum» die Bergreise (C. F. Meyer – Bergtagebuch)

Singstimme u. Klav. (Nebenfassung)

tiefe St. u. Klavtiefe St., Klav u Str.

- Singst, Str. Orch. (6st), Soloklav.

[1983], 32', Ms.

Martin Schlumpf: «From Eriboll to Kirkiboll» (Ernst W. Heine) f. Sprechstimme u. Kammerensemble [1984], 33', Ms. Balz Trümpy: «zwei Lieder» (Friedrich Rükkert) f. Singst. u. Klav. [1984/85], 4', Ms. René Wohlhauser: «Alti Gschichte — alti Gfühl» (René Wohlhauser) f. Gesang, Org, Klar, Bass, Schlagwerk [1984], 6', Ms.

### Konzertberichte

## Cherubinis Requiem in Wetzikon

zm. Die Männerchorliteratur, so riesig sie sein mag, ist nicht überreich an herausragenden Meisterwerken. Eines der ganz grossen Werke, das leider noch fast nicht für die Männerchorpraxis entdeckt worden ist und an dem ein zahlenmässig grosser Chor seine künstlerische Reife aufs schönste beweisen kann, ist das zweite, das späte Requiem in d-Moll von Luigi Cherubini, 1836 vom 76jährigen Komponisten in Paris im Hinblick auf seine eigene Totenfeier (1842) geschrieben, ein Werk, das allen Zeitgenossen Bewunderung abforderte. Sowohl Cherubinis Opern, von Beethoven hoch geschätzt, als auch seine Kirchenmusik werden heute weit unter ihrem Wert eingestuft.

Um so erfreulicher ist es, dass der Sängerbund Wetzikon und der Sängerbund Uster es unter ihrem initiativen Leiter Beat Spörri gewagt haben, dieses Requiem, in Konzerten in der reformierten Kirche Wetzikon und in der katholischen Kirche Uster aufzuführen

(30. und 31. März).

Obwohl eine «Totenmesse», enthält das Requiem neben düster besinnlichen Abschnitten, zu Beginn und am Ende, auch solche heftigster Dramatik und zündenden Aufschwungs der Verherrlichung wie in den umfangreichen Binnenteilen des «Dies irae» und des Offertoriums und Sanctus. Für die tiefen Männerchorstimmen und ein normales Orchester zu schreiben bietet jedem Komponisten besondere klangliche Schwierigkeiten. Cherubini hat sie mit höchster Virtuosität und in immer wieder neuen, überraschenden Konzeptionen gelöst, und auch der souveräne Umgang vor allem mit den doppelt besetzten Holzbläsern stellt die Instrumentierungen mancher berühmter Zeitgenossen in den Schatten; in der Farbnuance, nicht im simpel strahlenden Glanz liegt seine Stärke. Formal beeindrucken die fast sachliche Einfachheit und die in der Vielfalt fern von jedem Schematismus erreichte Ausgewogenheit, für die sich der Begriff der «Klassik» aufdrängt. Ihr galt wohl Beethovens Bewunderung vor allem.

Den beiden Sängerbünden, die auch stimmlich in bester Form waren, gelang